

# Dieser Garten ist etwas ganz Besonderes

## Gärtnern mit Kindern in Preetz verbindet Generationen

**Preetz (ed).** Geht man einmal um den Kindergarten Bunte Kiste ganz herum und bis ans Ende des Mühlenuaparks, kommt man zu einem großen Garten, in dem Obst und Gemüse prächtig gedeiht. Das ist der Garten des Projektes „Gärtnern mit Kindern“ – hier wachsen riesige Kohlrabi, glänzende Zucchini, Bohnen, Möhren, sogar Kartoffeln, Johannisbeeren und Radieschen. Und hier gärtnern einträchtig Menschen von fünf bis 75 zusammen – denn gepflegt wird der Garten von der Bunten Kiste und dem Städtischen

Kindergarten Hufenweg, vom Regenbogen Kindergarten und dem evangelischen Kindergarten, den Ganztagschul-Projekten der Wilhelminenschule und des Förderzentrums Preetz und ihren zwölf „Paten“.

Ins Leben gerufen wurde dieses außergewöhnliche und außergewöhnlich schöne Projekt, das Liebenswürdigkeit und Lebensfreude ausstrahlt, von den seniorTrainern des



**Die Paten und die Kinder zeigen stolz, wie alles wächst und gedeiht – und die Förderer des Projekts staunen, welches Leben in „Gärtnern für Kindern“ steckt.**

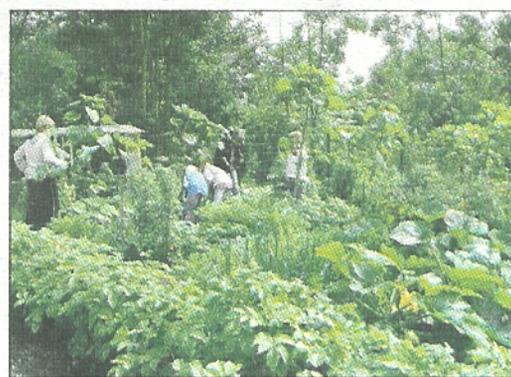
**Fotos: Dörrhöfer**

Kreises Plön, den Paten des Gartens.

Von der Idee bis zu dem Tag, an dem die Paten alle Förderer des Projektes einluden, um ihnen den Garten zu zeigen, sind bisher nur 15 Monate vergangen – als Ingeborg Wittig im April 2008 zum ersten Treffen einlud, war der Anklang bei den Senioren, die die Kinder beim Gärtnern unterstützen wollten, ebenso wie bei den Kindergärten und Schulen schon riesengroß. Allerdings brauchte man zum Gärtnern einen Garten – einen, der für alle gut zu erreichen war. Hier trat dann Jan Birk vom Umweltamt der Stadt Preetz auf den Plan und schlug das Grundstück im Mühlenuapark vor – schön versteckt und mit einer Fläche von 110 Quadratmetern einfach perfekt zum Beackern. Zusammen mit den Vertreterinnen der Preetzer Kindergärten setzten sich die Paten, Menschen zwischen 60 und 75, ans Planen des Gartens – gärtnerische Unterstützung erhielten sie dabei nur zu gem vom Stadtgärtner Stephan Jarmatz. Dann allerdings ging es an die Beschaffung finanzieller Mittel für einen stabilen Zaun, für Abgrenzungen, für Wege und alles, was man in einem Garten so braucht. „Und da waren wir bald schon nicht mehr so unbekümmert“, erinnert sich Ingeborg Wittig. „Aber niemand war vor uns sicher – wir sind überall hin und haben Geld gesammelt. Und die Resonanz war riesig. Dann sind wir per Zufall auf den Bürgerpreis gestoßen und haben richtig Hackengas gegeben, um ein überzeugendes Konzept abzugeben.“ Und das war tatsächlich überzeugend – denn das Projekt gewann den 2. Platz auf Kreisebene – dazu gesellte sich eine große Spende der Kieler Volksbank, das sicherte wiederum die Unterstützung durch das Umweltbingo und die Kosten für den Zaun übernahm „Ein Herz für Kinder“. Beim Wegebau waren die Teilnehmer einer Fördermaßnahme der inab – Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft fleißig am Werk.

Seit dem Frühjahr sind nun auf sieben Flächen die Kinder mit Unterstützung der Paten und ihrer Erzieherinnen fleißig am Gärtnern – in ihren eigenen kleinen Gärten säen, pflanzen und ernten sie begeistert. Mal gibts Zucchini oder Salat mit Radieschen und mal bringt ein Kind stolz wie Oskar einen riesigen Kohlrabi

mit nach Hause. So hat dieses liebenswerte Projekt eine Reihe wunderbarer Nebenerscheinungen – denn die Kinder sehen, wie Blumen, Obst und Gemüse wachsen, sie lernen, dass es auch noch andere Lebewesen gibt, die Erdbeeren mögen, wie zum Beispiel die Wasserratte, die ab und zu vorbei kommt. Wühlmäuse schlagen hier ihr Quartier auf ebenso wie ein Maulwurf oder ein paar Kaninchen – „die Kinder haben hier einen unglaublichen Erfahrungsraum, und wir lernen, sie ihre eigenen Erfahrungen machen zu las-



sen“, berichtet Ingeborg Wittig. „Wir freuen uns, ihnen Umweltwissen nahebringen zu können, aber auch Ernährungsgrundlagen, indem sie schmecken, wie lecker frisches Gemüse ist. Wir können Marmelade kochen, Blumen pressen, sogar weben. Uns gibt der Garten unendlich viele Möglichkeiten.“

Dr. Michael Bürsch, der „Gärtnern mit Kindern“ im vergangenen Jahr den Ehrenamtspreis verlieh, findet kaum Worte, die die engagierten Paten genug loben. „Ich war von dem Projekt schon begeistert, als es nur in Papierform existierte. Genau so funktioniert Engagement – jemand muss eine Idee haben, Leute zusammentrommeln und gemeinsam was draus machen.“

„Unser Garten ist nicht im klassischen Sinne perfekt, aber er ist intensiv. Denn die Kinder merken, dass sie etwas bewirken, dass ihr Tun oder eben ihr Nicht-Tun Folgen hat – entweder es wächst etwas oder nicht“, schmunzelt Ingeborg Wittig. „Wir lernen alle zusammen, wir lernen von den Kindern und wir lernen, in einer gemeinsamen Sprache zu kommunizieren, Menschen jeden Alters und jeder Berufsgruppe.“

Unterstützt wird der Garten natürlich auch von den Eltern, die am Wochenende kräftig mit anpacken, ebenso wie vom Umweltamt der Stadt Preetz – auch hier hat Ingeborg Wittig mit ihrer Begeisterung alle angesteckt. Jan Birk schmunzelt: „Das ist „Ihr“ Garten – wenn Sie nicht so engagiert wären, nicht so voller Zuversicht und guter Laune, würde das Projekt nicht funktionieren. Es ist toll, wieviele Leute Sie zusammengetrommelt haben – für unsere Kinder und auch für die Senioren.“

Wer sich für das Projekt interessiert, wer vielleicht beim Gärtnern unterstützen oder sich in einer anderen Form engagieren möchte, wendet sich am besten an Ingeborg Wittig unter 04342-84401 oder schaut mittwochs zwischen 11.30 und 13 Uhr einfach mal vorbei.